

ANTRAG AUF TEILNAHME AM VERHANDLUNGSVERFAHREN - BEWERBUNGSBOGEN

Für das Projekt : Generalsanierung der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule , Schweinfurt

Auftraggeber : Caritas - Schulen gGmbH
 vertreten durch Herrn Rudolf Hoffmann
 Juliuspromenade 64 a
 97070 WÜRZBURG

Einsendefrist für die Bewerbungsunterlagen 20.09.2016, 14.00 Uhr

(Eingang mit Bewerbungsbogen beim og. Auftraggeber)

Hinweise für die Bewerbung :

Bitte Zutreffendes ausfüllen bzw. ankreuzen und entsprechende Nachweise beifügen
 Änderungen und Erweiterungen in den vorgegebenen Texten sind nicht zulässig.

Name des/der Bewerbers/-in bzw. des Büros		<input type="radio"/> Einzelbewerber <input type="radio"/> Eignungsleihe
ggf.Name der Bewerbergemeinschaft		<input type="radio"/> Federführender Partner <input type="radio"/> Partner Werbergemeinschaft
Ansprechpartner		
Adresse		
Strasse , Hsnr.		
PLZ/ Ort :		
Land:		
Telefon:		
Telefax:		
E-Mail:		
Internet :		

**Bewerbung zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren --
Generalsanierung der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schweinfurt**
Bewerbungsbogen bitte vollständig ausfüllen!

Name des Bewerbers/-in bzw. des Büros Anschrift		Telefon			
		Fax			
		e-mail			
		internet			
Rechtlicher Status bitte ankreuzen		Natürliche Person		Juristische Person	
Rechtsform nur bei juristischen Personen					
Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet nur bei juristischen Personen, bitte ankreuzen		ja		nein	
Nachweis der Berufszulassung Entwurfsverfasser / Büropartner / Arbeitsgemeinschaften / Freie Mitarbeiter Bei natürlichen Personen die Entwurfsverfasser, bei juristischen Personen einen bevollmächtigter Vertreter und den verantwortlichen Verfasser der Planungsarbeit eintragen. Freie Mitarbeiter müssen in ihrer Person die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen. Ausgewählte Teilnehmer dürfen keine weiteren Entwurfsverfasser oder Freie Mitarbeiter über die in der Bewerbung genannten hinaus beteiligen. Landschaftsarchitekten können nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens als Entwurfsverfasser hinzugezogen werden.					
Name	Eintragung als Architekt		Status bitte ankreuzen		Geburtsjahrgang / Berufserfahrung/ In Jahren
	Eintragsnummer	Eintragungsort	Partner	Freier	
Für Architektenleistungen					
Technische Projekt - Leitung					
Geplante Bau leitung					
Jahr der Bürogründung Ist der Bewerber Berufsanfänger oder kleinere Büroorganisation?					

1. Teilnahmebedingungen

1.1a Ausschlussgründe gem. § 123 GWB	<p><input type="radio"/> Wir erklären, dass keiner der in § 123 GWB genannten Sachverhalte auf uns zutrifft.</p> <p><input type="radio"/> Es liegt folgender, in § 123 GWB erwähnter Umstand vor:</p>	
1.1b Ausschlussgründe gem. § 124 GWB	<p><input type="radio"/> Wir erklären, dass keiner der in § 124 GWB genannten Sachverhalte auf uns zutrifft.</p> <p><input type="radio"/> Es liegt folgender, in § 124 GWB erwähnter Umstand vor:</p>	
1.2 Ausschlussgründe gem. §§ 19, 21 MiLoG	<input type="radio"/> Wir erklären, dass wir in den letzten zwei Jahren nicht wegen eines Verstoßes nach § 21 MiLoG mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden sind.	
1.3 Interessenkollision mit anderen Unternehmen	<p>Erklärung zur wirtschaftlichen und/oder rechtlichen Verknüpfung in relevanter Weise auf den Auftrag bezogen:</p> <p><input type="radio"/> Ja Erläuterungen:</p>	

1.4 Berufliche Qualifikation	<p>Geforderte Qualifikation des/der Bewerbers/-in bzw. bei juristischen Personen des/der benannten verantwortlichen Berufsangehörigen (§ 75 Abs. 3 VgV): (Diplom) Ingenieur (FH/ Univ.) der Fachrichtung Architektur mit Nachweis der Bauvorlageberechtigung nach Art. 61 Abs. 2 BayBO oder gleichwertige Qualifikation.</p> <p>Der Nachweis liegt bei als</p> <p><input type="radio"/> Kopie des Mitgliedsausweises einer Architekten-/Ingenieurkammer bzw. Kopie der Urkunde des Hochschulabschlusses</p> <p>oder</p> <p><input type="radio"/> sonstiger gleichwertiger Nachweis</p>	
------------------------------	--	--

1.5 Erklärung zum Verpflichtungsgesetz	Wir erklären, dass wir uns im Falle einer Beauftragung gemäß § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 02. März 1974 (BGBl. I, S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I, S. 1942), nach Aufforderung durch den Auftraggeber, auf die gewissenhafte Erfüllung unserer Obliegenheiten verpflichten lassen werden.	
--	---	--

2. Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gem. § 45 Abs.4,Nr.4 VgV

Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre § 45 Abs. 4 Nr.4 VgV	2013	2014	2015
Gesamtumsatz des Bewerbers - netto	€	€	
Davon auf Aufgabenstellung bezogen auf - Schulen (oder vgl.) 2011 - bis 2015	€	€	

Nachweis der Versicherung § 45 Abs.1 Nr.3 VgV	Personenschäden	Sachschäden
<p>Im Auftragsfall muss eine Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen sein über mindestens 1,5 Mio. € für Personenschäden und 1 Mio. € für sonstige Schäden. Die Ersatzleistung des Versicherers muss mindestens das 2-fache der Deckungssummen pro Jahr betragen. Wir erklären, dass wir im Auftragsfall folgenden Nachweis vorlegen werden:</p> <p>Nachweis, dass diese Versicherung mindestens für die Dauer der Ausführungsfrist (siehe Bekanntmachung) z.B. unbefristet, sich automatisch verlängernd o.ä. abgeschlossen ist und dass die Ersatzleistung des Versicherers mindestens das 2-fache der o. g. Deckungssummen pro Jahr beträgt.</p>	ja	ja

Unteraufträge § 36 VGV	Die Erteilung von Unteraufträgen ist geplant	O JA
	<p>Wenn ja: in welchem Umfang und an wen ?</p> <p>Name : Strasse/ HsNr, PLZ / Ort</p> <p>Umfang :</p>	
	Für jeden Unterauftragnehmer ist ein eigener Bewerbungsbogen abzugeben	

Bedienung der Kapazität Anderer Unternehmen (Eignungsleihe) § 47 VgV	Wir werden im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen	O JA
	<p>Wenn ja: in welchem Umfang und an wen ?</p> <p>Name : Straße/ Hs.Nr, PLZ / Ort</p> <p>Umfang :</p> <p>Der Bewerber hat nachzuweisen, dass Ihm die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen</p>	
	Für jedes andere Unternehmen ist ein eigener Bewerbungsbogen abzugeben	

3. Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit gem. § 46 Abs.3 Nr.8 VgV

Beschäftigte der letzten 3 Jahre und jeweilige Qualifikation - 2013 - 2015 (jährliches Mittel)				
Das jährliche Mittel der unten genannten fest angestellten Beschäftigten und der Führungskräfte lag in den letzten drei Jahren bei (jede Person nur einmal nennen):		2013	2014	2015
Führungskräfte - Projektleiter				
Dipl.- Ing. univ. - Dipl.Ing. FH				
Zeichner, Techniker / Verwaltung				
Jahr der Bürogründung				

Nachweis der Ausstattung und Technischen Ausrüstung gem.§ 46 Abs. 3 Nr. 9

Anwendung von Software programmen

EDV-Textverarbeitung	z.B. Word / Excel /.....			Anzahl der Arbeitsplätze/ Lizenzen
CAD - Programm				
AVA - Programm				
GAEB Schnittstellen				

Nachweis der örtlichen Präsenz im Auftragsfalle

und Präzisierung der notwendigen Bauüberwachung vor Ort

Reaktionszeit während der Planungs-und Bauphase	
Welche max. Reaktionszeit für die Baustellenpräsenz der Objektüberwachung kann sichergestellt werden .	
Bauleitung , geplante personelle Benennung Berufserfahrung / jahre – Anzahl der betreuten Projekte	

Liste der wesentlichen Referenz objekte (der letzten 3 - 6 Jahre)

ARCHITEKTENLEISTUNGEN (Objektplanung)

<p>Referenzen des Büros § 46 Abs.3 Nr. 1 VgV</p>	<p>Dieser Bewerbung liegt eine Referenzliste bei. Es können je Bewerbung max. 3 Projekte aufgeführt werden, die mit der gestellten Aufgabe möglichst vergleichbar sein sollten (Siehe Ziff. III.1.3. der Vergabe bekanntmachung)</p> <p>Zur Bewertung der technischen Leistungsfähigkeit und der Fachkunde sind Referenzobjekte mit dem Schwerpunkt Schulbau oder vergleichbar / Bauen im Bestand / Sanierungen / bei laufendem Betrieb Energetische Ertüchtigung/ Brandschutz konzepten bzw. damit vergleichbare Objekte zu benennen . ggf. auch Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen bei kleineren / jungen Büros</p> <p>Die Referenzen sind so anschaulich zu präsentieren, dass eine Bewertung der o. g. Kriterien ermöglicht wird. Der Umfang der Präsentation darf nicht mehr als 2 DIN A3 oder 4 DIN A4 Seiten je Projekt umfassen. Zur Bewertung der Gestaltqualität und Ästhetik sind aussagekräftige Darstellungen der Objekte in Text und Bild auf diesen Blättern einzureichen. Besonderer Wert wird auf die Darstellung der Aufenthaltsqualität gelegt. - Materialien, Farben, Beleuchtung usw.- (z. B., Lageplan, Grundrisse, Ansichten, Photos, ggf. Details und Erläuterungen.</p> <p>Es wird erwartet, dass der Inhalt der Präsentation eine Beurteilung des Projektes im Hinblick auf die nach beiliegender Auswahlmatrix zu beurteilenden Auswahlkriterien ermöglicht. Bei der Wertung der Referenzen können nur Tatsachen berücksichtigt werden, die sich aus der Anlage 1 oder den Präsentationen entnehmen lassen. Für jede Referenz ist darüber hinaus der Auftraggeber (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer) zu nennen.</p> <p>Es wird gebeten die Bewerbungsblätter, Text und Fotos der Referenzprojekte zusätzlich in digitaler Form als pdf einzureichen. Die Unterlagen werden nicht zurückgesandt</p> <p>Die detaillierte Bewertung der Eignungsnachweise ist aus der Bewertungsmatrix, (Tabelle 1) die den Bewerbungsunterlagen beiliegt, ablesbar .</p> <p>Mindestbedingung für die grundsätzliche Wertung einer Referenz ist die vollständige Erbringung von mindestens einer der Leistungsphasen 2-3, 5-9 im Referenzzeitraum 2010 – Ende der Bewerbungsfrist. Die als erbracht angegebenen Leistungsphasen müssen innerhalb des Referenzzeitraums begonnen u. abgeschlossen sein, nicht aber das Gesamtprojekt.</p> <p>Wenn die Mindestbedingung nicht erfüllt ist, kann die gesamte Referenz nicht gewertet werden. Zum Ausschluss führt dies aber nicht. Die bestmögliche Bewertung zu Ziff. III.1.3) Nr. 1 wird nur erreicht, wenn drei Referenzen die o. g. Kriterien vollumfänglich erfüllen. Die teilweise Erfüllung der o. g. Kriterien führt nicht zum Ausschluss, sondern zu einer entsprechend geringeren Bewertung</p>
--	---

Objektbezeichnung	Projekt 1	Projekt 2	Projekt 3
Projektdarstellung			
Sanierung / Im laufenden betrieb			
Brandschutz konzept			
Energetische Ertüchtigung			
Referenz vom Bauherren Ja / Nein			
Bauherr öffentlich / privat Zuwendungsmaßnahme Ja / nein			
Leistungsphasen nach HOAI § 34 bearbeitet			
Projektgröße : HNF / BRI			
Projekt kosten brutto KGr. 300 + 400			
Projektleiter / Berufsjahre Anzahl Projektbearbeiter			
Verantwortl. Bauleiter / Berufsjahre / Anzahl Projekte			
Leistungszeit / Termine Jahr der Fertigstellung			

Ausschlusskriterien § 123, 124 GWB - VgV

I. Hiermit erkläre/n ich/wir, dass ich/wir die Ausschlussgründe nach zur Kenntnis genommen habe/n und diese bei mir/uns **nicht** vorliegen.

II. Sollten Unterauftragnehmer beauftragt werden, so gewährleiste/n ich/wir, rechtsverbindlich, dass auch bei diesen die unter I. genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Eigenerklärung / Unterschrift

Ich versichere / wir versichern mit unserer Unterzeichnung die Richtigkeit aller Angaben, insbesondere:

1. dass bei keinem Bewerber die Ausschlusskriterien gem. § 123/124 GWB zutreffen
2. dass alle Bewerber im Falle einer Arge /Bietergemeinschaft zur Teilnahme berechtigt sind
3. die Unabhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen
4. dass sich keine weiteren Mitglieder einer evtl. bestehenden Architekten- bzw. Bürogemeinschaft bewerben (Doppelbewerbung)
5. dass keine Verknüpfung mit anderen Unternehmen besteht
6. alle erforderlichen Nachweise erbracht werden.

Ich / wir versichern mit meiner / unserer Unterschrift die Richtigkeit aller Angaben.

Für die Bewerbungsgemeinschaft	Ort:	Datum:	
Für Architektenleistungen rechtsverbindliche Unterschrift/en (Vertretungsberechtigter des Bewerbers):			

Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Bestandteile des Teilnahmeantrages, dazu gehören auch die auf Seite 1 und 2 aufgeführten Anlagen, soweit auf den Anlagen keine gesonderte Unterschrift erforderlich ist.

□ Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird der Teilnahmeantrag an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt er als nicht abgegeben.

Erklärung zu § 123 GWB

Wir erklären, dass Personen, deren Verhalten nach § 123, Abs. 3 GWB unserem Unternehmen zuzurechnen ist, nicht rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen keine Geldbußen nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden sind wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b des Strafgesetzbuchs (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a, Abs. 2, Nr. 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Wir erklären, dass unser Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.

Erklärung zu § 124 GWB

Wir erklären, dass

1. unser Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. unser Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über unser Unternehmen kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet und nicht seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. unser Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens in Frage gestellt wird,
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. kein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person, bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. keine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
9. das Unternehmen
 - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen.
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

Erklärungen zu §§ 123, 124 GWB

Ich / wir erkläre/n hiermit, alle auf den Formularen und Anlagen getätigten Angaben wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift, Stempel

Hinweise zur Bewerbung

1. Es gelten die Hinweise in der Auslobung.
formlose Bewerbungen werden **nicht** berücksichtigt.
2. Die Bewerbung ist in deutscher Sprache zu verfassen.
3. Die Bewerbung ist vollständig in Druckschrift oder maschinell auszufüllen.
4. Nachweise der beruflichen Qualifikation und der Teilnahmeberechtigung sind als Kopien beizufügen.
5. Es ist ein federführender Verfasser / bevollmächtigter Vertreter zu nennen.
6. Jede/r Teilnehmer/in hat die Teilnahmeberechtigung sorgfältig zu prüfen.
Die Teilnahme erfolgt in eigener Verantwortung.
7. Die Bewerbung ist in einem verschlossenen Umschlag zu versenden.
(gebührenfrei für den Auslober)
8. **Es wird erwartet, (soweit möglich) die Referenzblätter, Text und Fotos zusätzlich in digitaler Form als pdf auf Datenträger (z.B. CD – USB stick) einzureichen.**

Einreichung der Bewerbungsunterlagen:

Die Unterlagen müssen bis **20.09.2016, 14:00 Uhr** in einem verschlossenen Umschlag mit dem Kennwort " **Bewerbung Generalsanierung Julius-Kardinal-Döpfner- Schule, Schweinfurt** bei folgender Adresse **eingegangen** sein (**Ausschlussstermin !!**).

Caritas Schule gGmbH
Juliuspromenade 64 a
97070 Würzburg

Die Einsendung der Bewerbungsunterlagen per Fax oder E-Mail ist **nicht** zulässig.
Die Bewerbungsunterlagen werden **nicht zurückgesandt**.
Kosten werden nicht erstattet

Die Benachrichtigung der ausgewählten Teilnehmer an der 2. Phase ist in **der 39./40.. KW 2016** geplant
Nicht ausgewählte Teilnehmer werden gemäß § 10 / 5 VOF schriftlich bzw. per E-Mail benachrichtigt,.